

Ethische Grundlagen

Sowohl unser Publikationsverhalten als auch unsere -ethik basiert auf dem „Code of Conduct for Journal Editors*“ sowie den Richtlinien des Deutschen Verbands der Zeitschriftenverleger (VDZ).

1. Allgemeine Aufgaben und Zuständigkeiten der Redakteure

- 1.1. Redakteure sollten für alles, was in ihren Zeitschriften veröffentlicht wird, verantwortlich sein. Dies bedeutet, dass die Redakteure
- 1.2. sich bemühen, die Bedürfnisse der Leser und Autoren zu erfüllen;
- 1.3. sich bemühen, ihre Zeitschrift ständig zu verbessern;
- 1.4. über Verfahren verfügen, um die Qualität des von ihnen veröffentlichten Materials zu gewährleisten;
- 1.5. sich für die Freiheit der Meinungsäußerung einsetzen;
- 1.6. die Integrität der akademischen Aufzeichnungen wahren;
- 1.7. ausschließen, dass geschäftliche Erfordernisse die intellektuellen und ethischen Standards gefährden;
- 1.8. stets bereit sein, bei Bedarf Korrekturen, Klarstellungen, Rücknahmen und Entschuldigungen zu veröffentlichen

Zu den bewährten Verfahren für Redakteure gehören

- Aktives Bemühen, die Meinung von Autoren, Lesern, Gutachtern und Mitgliedern des Redaktionsbeirats über Möglichkeiten zur Verbesserung der Abläufe in der Zeitschrift einzuholen, dazu werden jährliche Beiratsmeetings durchgeführt (**)
- Förderung und Kenntnis der Forschung im Bereich Peer Review und Veröffentlichung und Neubewertung der die Prozesse der Zeitschrift
- Aktives Bemühen darum, dass der Verlag geeignete Ressourcen sowie Beratung durch Experten (z. B. Designer, Juristen) vorhält
- Unterstützung von Initiativen zur Verringerung des Fehlverhaltens bei Forschung und Veröffentlichung
- Unterstützung von Initiativen zur Aufklärung von Forschern über Publikationsethik
- Bewertung der Auswirkungen ihrer Zeitschriftenpolitik auf das Verhalten von Autoren und Gutachtern. Ggf. Überarbeitung der Richtlinien, um verantwortungsvolles Verhalten zu fördern und von Fehlverhalten abzuschrecken
- Sicherstellung, dass alle von der Zeitschrift herausgegebenen Pressemitteilungen die Botschaft des veröffentlichten Artikels widerspiegeln und in den Kontext stellen

2. Beziehungen zu den Lesern

- 2.1. Die Leserschaft ist darüber zu informieren, wer die publizierte Forschung oder andere wissenschaftliche Arbeiten finanziert hat und ob Geldgeber eine Rolle bei der Forschung und ihrer Veröffentlichung gespielt haben, und wenn ja, welche. Dazu werden für jeden Peer-Review-Artikel entsprechende Autorenerklärungen veröffentlicht

Zu den Aufgaben für Herausgeber gehören:

- Sicherstellung, dass alle publizierten wissenschaftlichen Berichte von entsprechend qualifizierten Gutachtern überprüft wurden (gegebenenfalls einschließlich einer statistischen Prüfung)
- Sicherstellung, dass nicht begutachtete Abschnitte der Zeitschrift klar gekennzeichnet sind. Das wird bei MVF sowohl durch die „Seitenkennzeichnung „Wissenschaft“ als auch durch einen belauen Farbcode klar gemacht wird, der den redaktionellen vom wissenschaftlichen Teil unterscheidet
- Einführung von Verfahren, die die Genauigkeit, Vollständigkeit und Klarheit von Forschungsberichten fördern, einschließlich technische Verfahren sowie die Verwendung geeigneter Leitlinien und Checklisten wie MIAME oder CONSORT
- Entwicklung einer Transparenzpolitik, um die größtmögliche Offenlegung der Herkunft auch von Nicht-Forschungsartikeln zu erzeugen
- Einführung von Systemen der Autorenschaft oder Mitwirkung, die eine gute Praxis fördern (d. h., dass die Auflistungen genau wiedergeben, wer die Arbeit geleistet hat) und von Fehlverhalten abhalten (z. B. Ghostwriter und Gastautoren)
- Information der Leser über die Maßnahmen, die getroffen wurden, um sicherzustellen, dass Beiträge von Mitgliedern des Personals der Zeitschrift oder des Redaktion eine objektive und unvoreingenommene Bewertung erhalten.

Verantwortlichkeiten der Gutachter

Das Peer-Review-Verfahren unterstützt den Herausgeber bei redaktionellen Entscheidungen und hilft dem Autor bei der Verbesserung seiner Arbeit.

* https://publicationethics.org/files/Code_of_conduct_for_journal_editors_Mar11.pdf / ** <https://www.monitor-versorgungsforschung.de/beirat>

Schnelligkeit

Jeder vom Herausgeber ausgewählte Gutachter, der sich für die Begutachtung eines Manuskripts nicht qualifiziert fühlt oder weiß, dass eine rasche Begutachtung nicht möglich ist, teilt dies dem Herausgeber in 3 Arbeitstagen mit und zieht sich damit aus dem Begutachtungsverfahren zurück.

Vertraulichkeit

Alle zur Begutachtung eingegangenen Manuskripte werden vertraulich behandelt. Das heißt: Sie werden nicht an Dritte weitergegeben oder mit ihnen besprochen, es sei denn, der Herausgeber hat dies genehmigt.

Standards der Objektivität

Rezensionen sollten objektiv durchgeführt werden. Persönliche Kritik am Autor ist unangebracht. Gutachter sollten ihre Meinung klar und mit Argumenten untermauert zum Ausdruck bringen.

Anerkennung von Quellen

Gutachter sollten die Fälle aufzeigen, in denen relevante veröffentlichte Arbeiten, auf die in der Arbeit Bezug genommen wird, nicht im Literaturteil zitiert wurden. Sie sollten darauf hinweisen, ob Beobachtungen oder Argumente, die aus anderen Veröffentlichungen stammen, mit der jeweiligen Quelle versehen sind. Die Gutachter benachrichtigen den Herausgeber, wenn wesentliche Ähnlichkeiten oder Überschneidungen zwischen dem zu prüfenden Manuskript und einer anderen veröffentlichten Arbeit vorliegen, von denen sie persönlich Kenntnis haben.

Offenlegung und Interessenkonflikte

Privilegierte Informationen oder Ideen, die durch Peer-Reviews gewonnen werden, sind vertraulich zu behandeln und dürfen nicht zum persönlichen Vorteil genutzt werden. Gutachter dürfen keine Manuskripte berücksichtigen, bei denen sie Interessenkonflikte haben, die sich aus wettbewerblichen, kollaborativen oder anderen Beziehungen oder Verbindungen mit einem der Autoren, Unternehmen oder Institutionen ergeben, die mit den Beiträgen in Verbindung stehen.

Pflichten der Autoren

Autoren von Original-Forschungsberichten geben eine genaue Darstellung der durchgeführten Arbeit sowie die Grundlage für eine objektive Diskussion über die zentralen Aussagen des Artikels. Die zugrundeliegenden Daten sollen möglichst genau in der Arbeit dargestellt werden. Eine Arbeit muss genügend Details und Referenzen enthalten, um anderen die Möglichkeit zu geben, die Arbeit zu reproduzieren. Betrügerische oder wissentlich ungenaue Angaben stellen ein unethisches Verhalten dar und sind absolut inakzeptabel.

Zugang zu Daten und Aufbewahrung

Die Autoren werden gebeten, die Rohdaten ihrer Studie zusammen mit der Arbeit öffentlich zugänglich zu machen, wenn dies möglich ist. Der Herausgeber wird zudem den Verlag bitten, dies zu ermöglichen, wenn ein Autor das selbst nicht kann. Autoren sollten sicherstellen, dass die Daten anderen kompetenten Fachleuten für mindestens zehn Jahre nach der Veröffentlichung (vorzugsweise über ein institutionelles oder fachbezogenes Datenarchiv oder ein anderes Datenzentrum) zur Verfügung stehen.

Originalität, Plagiat und Quellenangabe

Die Autoren reichen nur vollständige Originalarbeiten ein und zitieren in angemessener Weise die Arbeiten und/oder Worte anderer. Veröffentlichungen, die für die Art der eingereichten Arbeit ausschlaggebend waren

Mehrfache, redundante oder gleichzeitige Veröffentlichung

Im Allgemeinen sollten Arbeiten, die im Wesentlichen dieselbe Forschung beschreiben, nicht in mehr als einer Zeitschrift veröffentlicht werden. Die Einreichung desselben Papiers bei mehr als einer Zeitschrift stellt zudem ein unethisches Veröffentlichungsverhalten und ist inakzeptabel. Manuskripte, die bereits an anderer Stelle als urheberrechtlich geschütztes Material veröffentlicht wurden, können nicht eingereicht werden.

Rechte

Mit der Einreichung eines Manuskripts behält der Autor/die Autoren die Rechte an dem veröffentlichten Material. Im Falle einer Veröffentlichung erlauben sie die Nutzung ihrer Arbeit unter der BY-NC-ND-Lizenz (siehe Startseite unten MVF*), die es anderen erlaubt, das Werk zu kopieren, zu verbreiten und zu übertragen sowie das Werk zu bearbeiten und kommerziell zu nutzen.

Autorenschaft der Arbeit

Die Autorenschaft werden auf diejenigen beschränkt, die einen wesentlichen Beitrag zur Konzeption, Gestaltung, Ausführung oder Interpretation der Arbeit geleistet haben. Alle Personen, die einen wesentlichen Beitrag geleistet haben, werden als Co-Autoren aufgeführt. Der korrespondierende Autor stellt sicher, dass alle beteiligten Co-Autoren und keine unbeteiligten Personen in die Autorenliste aufgenommen werden. Der korrespondierende Autor vergewissert sich auch, dass alle Mitautoren der endgültigen Fassung der Arbeit zugestimmt haben und mit der Einreichung zur Veröffentlichung einverstanden sind.

Offenlegung und Interessenkonflikte

Alle Autoren müssen dem Herausgeber eine unterschriebene Erklärung mailen oder faxen, in der sie alle finanziellen oder anderen wesentlichen Interessenkonflikte offenlegen, die die Ergebnisse oder die Interpretation ihres Manuskripts beeinflussen könnten. Alle Quellen der finanziellen Unterstützung für das Projekt müssen offengelegt werden.

Grundlegende Fehler in veröffentlichten Arbeiten

Wenn ein Autor einen wesentlichen Fehler oder eine Ungenauigkeit in seiner/ihrer eigenen veröffentlichten Arbeit entdeckt, ist er/sie verpflichtet, mit dem Herausgeber zusammenzuarbeiten, um die Arbeit zurück-zuziehen oder in Form eines Erratums zu korrigieren.

Hinweise

Ausschuss für Veröffentlichungsethik (COPE). (2011, 7. März). Verhaltenskodex und Best-Practice Richtlinien für Zeitschriftenherausgeber. Abrufbar unter http://publicationethics.org/files/Code_of_conduct_for_journal_editors_Mar11.pdf

Ethical foundations

Both our publishing behavior and ethics are based on the „Code of Conduct for Journal Editors* and the guidelines of the German Association of Journal Publishers (VDZ).

1 General duties and responsibilities of editors

1.1 Editors should be responsible for everything published in their journals.

This means that editors

- 1.2. strive to meet the needs of readers and authors;
- 1.3. strive to continually improve their journal;
- 1.4. have procedures in place to ensure the quality of the material they publish;
- 1.5. be committed to freedom of expression;
- 1.6. maintain the integrity of academic records;
- 1.7. preclude business needs from compromising intellectual and ethical standards;
- 1.8. always be prepared to publish corrections, clarifications, retractions, and apologies as needed.

Best practices for editors include.

- Actively seeking the views of authors, readers, reviewers, and members of the Editorial Advisory Board on ways to improve journal operations; annual Advisory Board meetings are held for this purpose (**)
- Promote and be aware of peer review and publication research and reevaluate the journal's processes
- Actively seek to ensure that the publisher maintains appropriate resources as well as expert advice (e.g., designers, lawyers)
- Support initiatives to reduce research and publication misconduct
- Support initiatives to educate researchers about publication ethics
- Evaluate the impact of its journal policies on author and reviewer behavior. Revise policies, as appropriate, to encourage responsible behavior and discourage misconduct
- Ensure that all press releases issued by the journal reflect the message of the published article and place it in context

2. relationships with readers

2.1 Readers shall be informed of who funded the published research or other scholarly work and whether funders played a role in the research and its publication, and if so, what. To this end, appropriate author statements are published for each peer-reviewed article

Responsibilities for editors include:

- Ensuring that all published scientific reports have been reviewed by appropriately qualified reviewers (including statistical review, if appropriate)
- Ensuring that non-peer-reviewed sections of the journal are clearly identified. This is made clear in MVF by both the „Science“ page identifier and a belauen color code that distinguishes the editorial from the scientific section

- Establish procedures that promote the accuracy, completeness, and clarity of research reports, including technical procedures and the use of appropriate guidelines and checklists such as MIAME or CONSORT
- Develop a transparency policy to show the greatest possible disclosure of the origin of even non-research articles
- Establish systems of authorship or contribution that promote good practice (i.e., that listings accurately reflect who did the work) and discourage misconduct (e.g., ghostwriters and guest authors)
- Inform readers of the steps taken to ensure that contributions from members of the journal staff or editorial board receive an objective and unbiased review.

Reviewer Responsibilities

The peer review process assists the editor in making editorial decisions and helps the author improve his or her work.

Speed

Any reviewer selected by the editor who feels unqualified to review a manuscript or knows that a rapid review is not possible will notify the editor in 3 working days and withdraw from the review process.

Confidentiality

All manuscripts received for review will be treated confidentially. That is, they will not be shared or discussed with third parties unless approved by the editor.

Standards of objectivity

Reviews should be conducted objectively. Personal criticism of the author is inappropriate. Reviewers should express their opinions clearly and with supporting arguments.

Acknowledgement of sources

Reviewers should point out instances where relevant published work referenced in the paper was not cited in the literature section. They should indicate whether observations or arguments derived from other publications are acknowledged with the relevant source. Reviewers will notify the Herausgeber if there are substantial similarities or overlaps between the manuscript under review and another published work of which they have personal knowledge.

Disclosure and Conflicts of Interest

Privileged information or ideas obtained through peer review must be kept confidential and may not be used for personal gain. Reviewers may not consider manuscripts in which they have conflicts of interest arising from competitive, collaborative, or other relationships or affiliations with any of the authors, companies, or institutions associated with the papers.

Duties of Authors

Authors of original research reports provide an accurate account of the work performed and the basis for an objective discussion of the article's central claims. The underlying data should be presented as accurately as possible in the paper. A paper must include sufficient detail and references to allow others to reproduce the work. Fraudulent or knowingly inaccurate information constitutes unethical behavior and is totally unacceptable.

Access to data and retention

Authors are requested to make the raw data of their study publicly available along with the paper, if possible. The editor will also ask the publisher to make this possible if an author cannot do so themselves. Authors should ensure that the data are available to other competent professionals for at least ten years after publication (preferably through an institutional or subject-based data archive or other data center).

Originality, Plagiarism, and Citation of Sources.

Authors submit only complete original work and cite appropriately the work and/or words of others. Publications that have been instrumental in the nature of the work submitted.

Multiple, redundant or concurrent publication

In general, papers describing essentially the same research should not be published in more than one journal. Submission of the same paper to more than one journal also constitutes unethical publishing behavior and is unacceptable. Manuscripts that have already been published elsewhere as copyrighted material cannot be submitted.

Rights

By submitting a manuscript, the author(s) retain the rights to the published material. If published, they allow their work to be used under the BY-NC-ND license (see home page below MVF*), which allows others to copy, distribute, and transmit the work, and to edit and use the work commercially.

Authorship of the work

Authorship will be limited to those who have made a substantial contribution to the conception, design, execution, or interpretation of the work. All persons who have made a substantial contribution will be listed as co-authors. The corresponding author ensures that all involved co-authors and no uninvolved persons are included in the list of authors. The corresponding author also ensures that all co-authors have approved the final version of the paper and agree to submit it for publication.

Disclosure and Conflicts of Interest.

All authors must mail or fax to the Editor a signed statement disclosing any financial or other material conflicts of interest that might affect the results or interpretation of their manuscript. All sources of financial support for the project must be disclosed.

Fundamental errors in published work

If an author discovers a fundamental error or inaccuracy in his/her own published work, he/she is required to work with the editor to retract or correct the work in the form of an erratum.

References

Committee on Publication Ethics (COPE). (2011, March 7). Code of conduct and best practice.

Guidelines for journal editors. Available at http://publicationethics.org/files/Code_of_conduct_for_journal_editors_Mar11.pdf